

Tätigkeitsbericht

über das Jahr 2018

**Platanenblatt e. V.
Hamburg**

(Sitzverlegung Wangen im Allgäu)

1. Über uns

Der Verein Platanenblatt e. V. wurde am 01. Dezember 2012 von einer kleinen Gruppe engagierter Menschen in Hamburg gegründet. Gründungsimpuls war der Wunsch, den zunehmend sichtbar werdenden sozialen Auswirkungen der Griechenlandkrise auf der Insel Lesbos eine positive Zukunftsidee entgegenzusetzen. Der traditionelle griechische Weg – Überschüsse der kommunalen Olivenölproduktion zur Finanzierung lokaler sozialer Bedürfnisse zu verwenden und somit Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen – ist die bestimmende Leitidee. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf der griechischen Insel Lesbos bei der Wiederbelebung der dörflichen Zivilgesellschaft mitzuwirken und bei der Behebung sozialer Probleme durch die Förderung und Umsetzung sozialer Projekte konkret zu helfen.

Der Verein möchte Spenden sammeln, die zur Finanzierung dringender gemeinschaftlicher sozialer Aufgaben auf der Insel Lesbos eingesetzt werden. **Es sollen insbesondere soziale Projekte auf der Insel Lesbos finanziell unterstützt werden, die Maßnahmen des Naturschutzes und der Pflege der Kulturlandschaft** (biologische Bewirtschaftung der Insel-Olivenhaine, umweltverträgliche Olivenölherstellung), **Maßnahmen zur Förderung des traditionellen Brauchtums aber auch zur Förderung der Toleranz im Rahmen der Völkerverständigung, der Kunst und Kultur, der Erziehung und Bildung sowie der Jugend- und Altenhilfe zum Inhalt haben.** Darüber hinaus möchte der Verein die kleinbäuerlichen Insel-Olivенbauern bei der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland unterstützen.

Der Verein hat einen ehrenamtlichen Vorstand, der auf der Mitgliederversammlung 2018 einstimmig wiedergewählt wurde. Er besteht aus Ralf Randel (Vorsitzender) und Urte Randel (Stellvertreterin). Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2018 mit 17 Mitgliedern konstant geblieben. Darunter befindet sich u. a. der Münchner Verein Genussgemeinschaft Städter und Bauern e. V. (<https://www.genussgemeinschaft.de/>) als Fördermitglied. Die Genussgemeinschaft setzt sich aktiv und engagiert für den Erhalt und die Förderung bäuerlich-handwerklicher Lebensmittelproduktion ein. Die Ziele der beiden Vereine ergänzen sich ideal und deshalb ist Platanenblatt e. V. ebenfalls Fördermitglied in der Genussgemeinschaft Städter und Bauern. Weitere Menschen und auch Vereine mit ähnlichem Tätigkeitsfeld haben Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft bekundet. Daher hoffen wir, dass unser Anliegen weiter Kreise zieht und sich neue Menschen dem Verein anschließen.

Der Verein Platanenblatt e. V. hat 2018 aufgrund der Sitzverlegung ins Allgäu seine Mitgliedschaft in der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e. V. beendet. Die GTS Hamburg hatte dem Verein 2013 finanzielle Unterstützung für die Anschaffung der biologisch-dynamischen Präparate-spritze gewährt, die seitdem auf der Insel Lesbos in der Ausbildung und dem Erfahrungsaustausch der Bauern zum Einsatz kommt. Als Lern- und Anschauungsort für die sich entwickelnde biologisch-dynamische Insel-Landwirtschaft konnte im Olivenhain ΚΟΥΠΠΑ ein lokaler Anlaufpunkt für die interessierten Olivenbauern und Schüलगemeinschaften etabliert werden. Weitere Aktivitäten können nun folgen.

Platanenblatt e. V. ist 2018 kooperatives Mitglied in der Interessengemeinschaft für Lebensgestaltung e. V. (IG) in Wangen im Allgäu (<https://ig-lebensgestaltung.de/>) geworden. Ziel dieses Vereins ist die Förderung der freien Initiative von Menschen in einer solidarischen Wirtschaft und die Förderung eines gleichberechtigten Sozialwesens in der Region Allgäu-Bodensee. Die IG bindet ihre kooperativen Mitglieder regelmäßig in ihre umfangreiche, regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit mit ein, u. a. ist sie Herausgeberin der Zeitschrift „Die Welle“.

2. Tätigkeit des Vereins in 2018

Operative Arbeit:

Die finanzielle Förderung sozialer Projekte sowie die Durchführung eigener operativer Projekte auf der Insel Lesbos sind Satzungszweck des Vereins und wurden in 2018 wie folgt erfüllt:

Im Jahr 2018 leistete der Verein eine finanzielle Unterstützung i. H. v. 1.000 EUR zugunsten des Molivos International Music Festivals.

Das klassische Musikfestival wurde von jungen, internationalen Musikern auf der Insel Lesbos ins Leben gerufen, um ein Zeichen der Völkerverständigung durch Kunst und Kultur zu etablieren.



Neben dem eigentlichen Festival (jeweils im August eines Jahres) wurde ein umfangreiches musikalisches Ausbildungsprogramm für die Kinder und Jugendlichen der Insel Lesbos aufgebaut.

Musikalische Bildung und künstlerische Teilhabe sollen für die nachwachsende Generation einen Beitrag zur persönlichen Bildungsbiografie ermöglichen.

Darüber hinaus kann das Festival als mediale Plattform im Rahmen der Bildungs- und Aufklärungsarbeit genutzt werden, um auf soziale Aufgabenstellungen der Insel Lesbos aufmerksam zu machen.

So wurde in den Vorjahren u. a. die Situation der Flüchtlingsnothilfe umfassend adressiert. Nicht zuletzt dient der künstlerische Austausch der internationalen Musiker*innen und Festivalbesucher*innen dem gegenseitigen Verständnis und der Herausbildung von Toleranz im Umgang mit anderen Kulturen.



Neben der finanziellen Förderung arbeitet der Verein Platanenblatt e. V. operativ auf der Insel Lesbos. Im Olivengarten wurde mit der 2013 angeschafften Präparatespritze für bio-dynamische Präparate ein Grundstein für die landwirtschaftliche Bildungsarbeit vor Ort gelegt. Diese begonnene Arbeit für die Erhaltung der mediterranen Kulturlandschaft und den Umweltschutz hat Platanenblatt e. V. in 2018 intensiviert und ausgebaut.



Erstmals ist eine Schülergruppe der Mittel- und Oberstufe der heilpädagogischen Talander Schulgemeinschaft e. V. aus Wangen im Allgäu im Olivengarten auf Lesbos zu Gast gewesen und hat dort bei den notwendigen, saisonalen Arbeiten im Hain unterstützt. Der eigentlich geplante Bau einer winterfesten Jurte musste verschoben werden, weil der Hauptbetreuer und Jurtenbauer schwer erkrankt war. Es wurden andere bäuerliche Arbeiten gefunden, die die Basis für die angestrebte pädagogische Arbeit bilden konnten.

Alle Schüler*innen der Talander Schule haben einen anerkannten Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung, einige auch im Lernen bzw. der geistigen Entwicklung. Unterschiedliche Ausgangssituationen in den Herkunftsfamilien, Gewalt- und/oder Mißbrauchserfahrungen sowie schwere Vernachlässigungen in der frühen Kindheit haben die seelische Entwicklung der betroffenen Jugendlichen gestört. An der Talander Schule wird versucht, diesen Kindern und Jugendlichen einen Schulbesuch und -abschluss zu ermöglichen. Um Lebensalternativen kennen zu lernen und zu erproben, ist es für diese Jugendlichen sinnvoll, ihr festgefahrenes Umfeld zu verlassen. Ein neues Milieu kann Entwicklungsprozesse erheblich beeinflussen. Durch das Verlassen der angestammten Lebenswelt werden Routinen, die das alltägliche Handeln strukturieren, unterbrochen. Durch diese Unterbrechung werden Neuordnungsprozesse notwendig und Verhaltensänderungen möglich. Es entstehen Distanz und Entlastung von Beziehungen, in und an denen die jungen Menschen gescheitert sind.



Durch das unbekannte geographische, sprachliche und kulturelle Umfeld im Olivenhain auf Lesbos wird ein Entweichen aus der pädagogischen Situation erschwert und somit das Umsetzen von Erziehungszielen, die in herkömmlichen Settings nicht mehr zu erreichen waren, gefördert. Die jungen Menschen sind existenziell auf die Betreuenden angewiesen, was sie dazu zwingt, sich auf die Beziehungsangebote einzulassen. Die Reduzierung auf ein kleines, klar strukturiertes und überschaubares System baut eine Überforderung in komplexen Systemen ab und schränkt die Möglichkeit für ein ausweichendes Agieren ein. Die natürlichen Notwendigkeiten aller Arbeiten in der Landwirtschaft, angeleitet von einem authentischen Hain-Team, können auf die Jugendlichen gesundend wirken.

Der erste Schülerbesuch war ein voller Erfolg. Zehn Tage haben die Schüler im Hain mitgearbeitet und auf der Insel gelebt. Sie haben Oliven geerntet, Gründüngung ausgebracht, Olivenblätter für Tee und Oregano für Blütensalz gesammelt sowie Brennholz für den Winter gemacht. Die Verbindung zur Talander Schulgemeinschaft soll unbedingt verstetigt werden, so dass Schülergruppen regelmäßig von den Angeboten des Lernorts Olivenhain auf Lesbos profitieren können.

Der erste Schülerbesuch war ein voller Erfolg. Zehn Tage haben die Schüler im Hain mitgearbeitet und auf der Insel gelebt. Sie haben Oliven geerntet, Gründüngung ausgebracht, Olivenblätter für Tee und Oregano für Blütensalz gesammelt sowie Brennholz für den Winter gemacht. Die Verbindung zur Talander Schulgemeinschaft soll unbedingt verstetigt werden, so dass Schülergruppen regelmäßig von den Angeboten des Lernorts Olivenhain auf Lesbos profitieren können.



Der Verein Platanenblatt hat Spenden für das Schulprojekt einwerben können, um die Unterbringung und den täglichen Transport der Schüler vor Ort gewährleisten zu können. Die pädagogische Begleitung durch das Hain-Team wurde ehrenamtlich erbracht. Auch der Talander Schulverein hat Spenden eingeworben, u. a. um die Reise- und Verpflegungskosten der Schüler finanzieren zu können. In 2018 hat die Randel GmbH, die das Platanenblatt Olivenöl verkauft und aus den Erträgen Direktspenden an den Verein Platanenblatt e. V. leistet, Spenden i. H. v. 1.300 EUR direkt an den Talander Schulverein für das Schülerprojekt „Lernort Olivenhain“ geleistet. Wichtig ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass im Jahr 2018 ein fast vollständiger Ernteausfall im Olivenhain Kouppa eingetreten war. Klimatische Faktoren (zu warmer Winter und zu viel Regen während der Blütezeit) hatten zu diesem Ernteausfall geführt. Die ausgefallene Erntemenge bedeutete für die Randel GmbH fehlende Verkaufserlöse und damit in der Folge ein geringeres Potential für Direktspenden an den Verein Platanenblatt e. V. Um die Fortsetzung und Verstetigung des Schülerprojektes sichern zu können, braucht der Verein dringend weitere Spender*innen.

Vermögensverwaltung:

Der Verein hat sich im Rahmen des „Mission Investing Ansatzes“ entschieden, das zur Vermögensverwaltung zur Verfügung stehende Vereinsvermögen als verzinsliches Darlehen an die Randel GmbH zu geben, um den Ausbau des solidarischen Olivenölprojektes zu unterstützen. Es ist ein wichtiges Anliegen des Vereins, dass das Vereinsvermögen ebenfalls dem Vereinszweck dient und die Gesamtwirksamkeit des Vereins stärkt. Der Bundesverband der Stiftungen unterstützt diese Form der Anlage und Verwaltung des Vermögens gemeinnütziger Organisationen: „Unsere gemeinsame Vision ist, dass alle Stiftungen (und alle anderen gemeinnützigen Organisationen, Anm. d. Verf.) die Wirkungsdimension als selbstverständlichen Bestandteil bei der Anlage und Verwaltung ihres Vermögens mitberücksichtigen und dieses als Hebel zur Erhöhung der Gesamtwirkung nutzen.“ (zit. nach StiftungsRatgeber Impact Investing, BVDS, Berlin 2016).

Die Randel GmbH verwendet das Darlehen zweckgebunden für ihre Aktivitäten beim Ausbau der Olivenölwirtschaft auf der griechischen Insel Lesbos. Der Verein erhält im Rahmen der Vermögensverwaltung einen Zinsertrag i. H. v. 2% p. a. von der Randel GmbH. Die Darlehensgewährung basiert auf einem schriftlichen Darlehensvertrag.

Öffentlichkeitsarbeit:

Der Vorstand des Vereins war auf vielen Veranstaltungen anwesend und hat die Vereinsarbeit und die satzungsgemäßen Anliegen des Vereins vertreten. Es fanden in Hamburg, Wangen im Allgäu und München Abholtag der Randel GmbH für das Lesbos Olivenöl statt. Auf der Messe Speis&Trank in Fellbach bei Stuttgart war die Randel GmbH in 2018 vertreten. An allen genannten Veranstaltungen nahm auch jeweils der Verein teil, konnte kostenfrei die Standflächen der Randel GmbH mitnutzen, informierte über die gesellschaftliche und soziale Situation auf Lesbos, die Situation der Bauern und warb um neue Mitglieder, Mitarbeit und Spenden.

Im April 2018 nahm der Vereinsvorstand am Internationalen Treffen der Demeter Olivenbauern teil, das in diesem Jahr in Kalamata und Korinth stattfand. Viele interessante Gespräche konnten geführt und neue Impulse aufgenommen werden. Der Vorstand berichtete den griechischen Bauern insbesondere vom Ausbildungsort und den geplanten Fachkursen im Olivenhain auf Lesbos. Im Juli 2018 besuchte im Nachgang zu diesem Treffen eine Gruppe junger israelischer Bauern das Projektbüro in Wangen im Allgäu. Sie wollten im Detail verstehen, welche solidarischen Ansätze Platanenblatt mit der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise verknüpft und

welcher Zusammenhang zum assoziativen Wirtschaften besteht. Der Vorstand erläuterte darüber hinaus auch die wirksame, Spenden basierte Arbeit, die der Verein auf Lesbos leistet.

Auf einer Veranstaltung von SlowFood Köln stellte der Vereinsvorstand die Frage „Was ist eigentlich fair?“ und berichtete über die Grundgedanken einer fairen, solidarischen landwirtschaftlichen Produktion von Lebensmitteln am Beispiel des Olivenölprojektes auf Lesbos und anderer Initiativen. Darüber hinaus fand in Berlin die Veranstaltung „Von der Plantage bis zum Teller“ statt, ausgerichtet vom Unternehmen Vom Einfachen das Gute. In den neuen Räumen des Vereins in Wangen im Allgäu fanden im Herbst 2018 drei „Open-House-Veranstaltungen“ statt, bei denen viele Netzwerkverbindungen in der Bodenseeregion geknüpft werden konnten. Darüber hinaus konnte der Verein als kooperatives Mitglied der IG für Lebensgestaltung an diversen Veranstaltungen, u. a. im Internationalen Kulturzentrum in Achberg (INKA), teilnehmen. Der Vereinsvorstand besuchte die befreundete Gärtnerei-Genossenschaft Kartoffelkombinat in München zu deren 6. Geburtstag und stellte seine Arbeit im Domagk-Park/München einer interessierten Gruppe von genossenschaftlich Wohnenden vor. Alle genannten Veranstaltungen dienten der Bildungs- und Aufklärungsarbeit im Rahmen der Arbeit von Platanenblatt e. V.

Unser Fördermitglied Genussgemeinschaft Städter und Bauern e. V. hat auf vielfältigste Art und Weise (u. a. über die eigenen sozialen Netzwerke und Medien und durch persönliche Präsenz auf einer Vielzahl von Veranstaltungen) zur Ausweitung des Wirkungskreises von Platanenblatt e. V. beigetragen. Wir danken der Genussgemeinschaft aufs allerherzlichste für die kontinuierliche Unterstützung im Wirken für das gemeinsame Ziel einer erstklassigen, bäuerlichen, handwerklichen Lebensmittelherstellung bei fairer Entlohnung der Arbeit der Bauern.

Es gab kleinere Presseberichte, wie z. B. im SlowFoodMagazin, über ausgewählte Qualitätsprodukte und solidarische Ansätze in der Landwirtschaft sowie in der Zeitschrift „Die Welle“, die den Schwerpunkt der Berichterstattung auf assoziatives Wirtschaften und solidarisches Handeln legte. In allen Berichten wurde das Olivenöl vorgestellt, das die Randel GmbH verkauft und aus dessen Verkäufen der Verein Platanenblatt e. V. Spenden erhält, um diese dann für soziale Projekte und die eigene operative Arbeit auf der Insel Lesbos sowie für die Öffentlichkeits-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland zu verwenden.

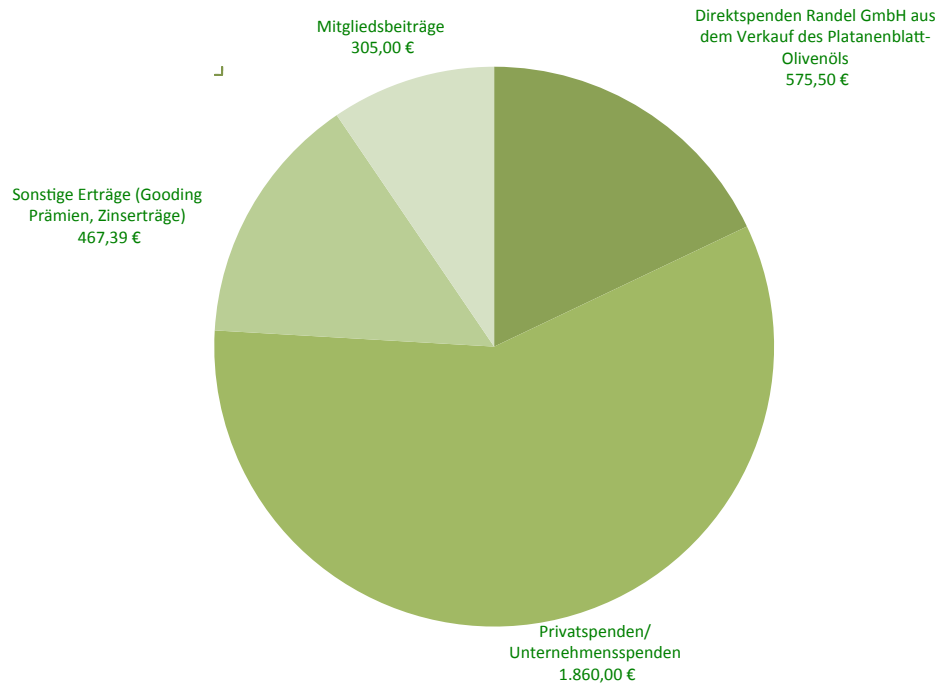
Der Platanenblatt-Ansatz findet verstärkt Verbreitung und Interesse. So erreichten uns Interviewfragen, u. a. im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie der Leuphana Universität in Lüneburg und von einer Gruppe Studierender, die selbst ein ähnliches Projekt etablieren möchte. Darüber hinaus interessiert sich die Alanus Hochschule Mannheim, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, für unser Projekt „Lernort Olivenhain“. Es wurden bereits erste Gespräche geführt, wie unser Ansatz auch für die Studierenden der Erziehungswissenschaften der Hochschule nutzbar gemacht werden könnte.

Im letzten Quartal 2017 hat der Vorstand intensiv an der Aktualisierung der Vereinswebsite gearbeitet. Diese sollte ab Mitte 2018 wieder online sein und die Möglichkeit bieten, alle Informationen über den Verein transparent online zu erhalten. Leider haben wir unser Ziel noch nicht umsetzen können, bleiben aber dran und hoffen, bald alle Informationen online bereit stellen zu können. Interessierte Menschen finden auf der Website einen ersten Anlaufpunkt und können direkt einen Mitgliedsantrag stellen. Mittelfristig soll über diese Website auch das Online-Spenden möglich sein.

3. Finanzen

Einnahmen 2018:

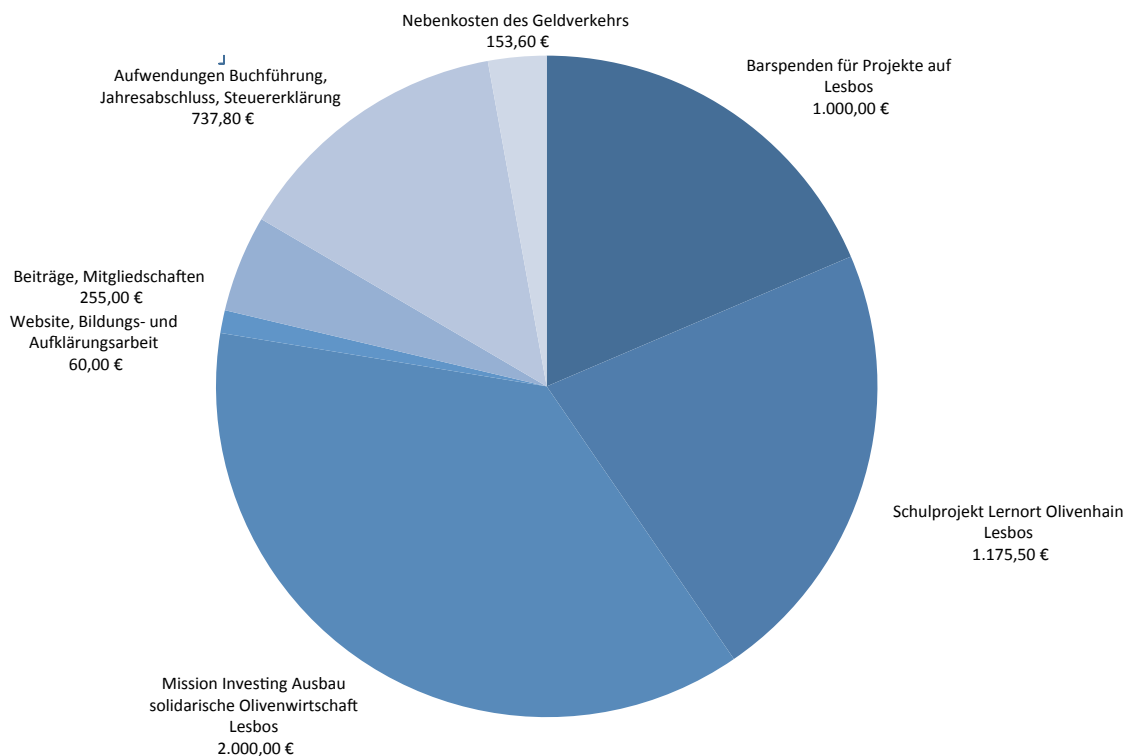
Der Verein sammelt zur Erfüllung seiner Zwecke Spenden, erhält aber auch Mitgliedsbeiträge und sonstige Erträge, Zinserträgen sowie Prämien aus Online-Einkäufen (Gooding).



*1.300 EUR Spenden der Randel GmbH flossen 2018 direkt an den Talander Schulverein für den Lernort Olivenhain.

Ausgaben 2018:

Knapp 78% der Gesamtausgaben des Vereins betreffen die gemeinnützige, mittel- und unmittelbar satzungsgemäße Arbeit des Vereins.



4. Ausblick

Im Jahr 2019 möchte der Verein die auf der Mitgliederversammlung beschlossene Sitzverlegung vollziehen. Dafür wird der Vorstand die Eintragung beim Amtsgericht Ulm beantragen.

Im Jahr 2019 steht in Weiterführung des bereits erste Erfolge zeigenden Aufbaus eines Ausbildungsortes für bio-dynamischen Olivenanbau im Olivenhain auf Lesbos eine nächste Aufgabe vor dem Verein. Im Olivenhain muss ein Veranstaltungsraum entstehen, der den vielfältigen Aktivitäten des Vereins vor Ort Raum geben kann. Für die Olivenbauern der Insel sollen ein Einführungskurs in die biologisch-dynamische Landwirtschaft, eine Schulung in der Herstellung der dafür notwendige Präparate und ein auf Olivenblätter spezialisierter Kompost-Kurs organisiert werden. Dazu nimmt der Verein Kontakt zu Demeter International auf. Der Vereinsvorstand wird auch in 2019 an der Internationalen Tagung der Demeter-Olivenbauern teilnehmen, die dieses Jahr in Italien stattfindet. Es hat sich gezeigt, dass die Netzwerk- und Kontaktpflege eine Basisarbeit für die darauf aufbauenden Ausbildungstätigkeiten vor Ort auf Lesbos ist.

Um das Projekt „Lernort Olivenhain“ wachsen zu lassen, wird der Verein erneut mit dem Kollegium der Talander Schule in die Detailplanung für den nächsten Vor-Ort-Einsatz einsteigen. Darüber hinaus möchte der Verein mit den am Projekt beteiligten Schülern aus einer relevanten Menge Platanenblatt-Olivenöl handgefertigte Seifen zum Verkauf herstellen. Dafür hat der Verein von der Randel GmbH zu stark vergünstigten Preisen Olivenöl erworben (178 Flaschen á 500ml, 4 EUR/Flasche, eigentlicher VKP: 15 EUR/Flasche) und die Seifen-Herstellung mit der Schul- und Lehrküche der Talander Schule abgestimmt. Die Schüler werden den Verkauf der Seifen zugunsten ihres nächsten Lesbos-Aufenthaltes selbst organisieren und durchführen.

Neu wird der Verein in Gespräche mit der Alanus-Hochschule einsteigen, um die Etablierung eines Angebotes für Studierende auszuloten. Sie könnten das Projekt Lernort Olivenhain wissenschaftlich begleiten und als Teil des eigenen Studienprogrammes nutzen.

Auf der Insel Lesbos möchte der Verein erneut die musikalische Bildungsarbeit für die Insel-Kinder und -Jugendlichen über das Molivos International Music Festival unterstützen.

Der Verein Platanenblatt möchte im Rahmen seiner satzungsgemäßen und finanziellen Möglichkeiten seine Ziele kontinuierlich verfolgen.

5. Kontakt

Der Verein Platanenblatt e. V. ist wie folgt zu erreichen:

Postadresse:

Platanenblatt e. V.
c/o Projektbüro Platanenblatt
Christian-Fopp-Str. 4
88239 Wangen im Allgäu

Telefon: +49 173 39 20 659
E-Mail: post@platanenblatt-verein.de

Bankverbindung:

Platanenblatt e. V.
Spendenkonto: 2040 2146 00
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank e. G.)
IBAN: DE12 4306 0967 2040 2146 00
BIC: GENODEM1GLS

Website:

www.platanenblatt-verein.de